Sammlung hamburgischer Meister des 19. Jahrhunderts, die Schwabe-Stiftung (eine Sammlung neuerer englischer Meister); die Freiherr J. H. v. Schröder-Stiftung Skulpturensammlung, moderne französische und deutsche Medaillen und Plaketten, Kupferstichkabinett, (Kupferstiche und Radierungen, Handzeichnungen); Münzsammlung. Unentgeltlich geöffnet mit Ausnahme des Mont. (Mont. von 1 Uhr an) vom 1. April bis 30. Sept. von 10—5, vom 1. Okt. bis 31. März von 10—4. Um Erlaubnis zum Kopieren wende man sich an den Sekretär. — Mitglieder der Kommission für die Verwaltung: Aus dem Senat Bürgermeister Dr. Predohl und Bürgermeister v. Melle; von der Bürgerschaft gewählt: Schubackd Amsinck und Präsident Dr. Brandis; von dem Kunstverein deputiert: Professor Graf von Kalckreuth und Professor A. Lutteroth, als Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Gustav Pauli.

Das Museum für Kunst und Gewerbe
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 28

Mineralogisches-Geologisches Institut
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Naturhistorisches (Zoologisches) Museum
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Museum für Völkerkunde
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 28

Hamburgische schulgeschichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins,
Fuhlentwiete 42. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus R. Sievers, Präses, Erieastr. 158, A. Schwarz, stellvertr. Vors., Barmb., am Markt 20, J. Hagen, M. Pollähn, A. Partz, A. Sievers, J. Lieberg, Chr. Gripp, E. Möbis, Frl. O. Petersen, Schriftführerin, und Frl. Elisabeth Seifarth. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Permanente Ausstellung argentinischer Landesprodukte
Spitalerstr. 9, Barkhof.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.
1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitza, H. Sthamer, Dr. Antoine-Feill. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, L. E. Amsinck, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck: L. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glüenstein. 4) Hamburgensien ausser in der Stadtbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Herrn Th. Holtzmann, Graumannsweg 1, Landrichter Dr. Rapp, Herren Registrator Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, ausser im Gewerbe-Museum, bei: Dr. Föhring, H. Wencke, R. Bandli, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex (Japan. Kunstsachen). 6) Sammlung griechischer und römischer Altertümer: Johannes W. F. Reimers, an der Alster 45. 7) Alt-Japan. Kleinkunst: bei W. von Essen, Graskeller 3 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.
Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitze: Hans Kirsten, Mövenstr. 1 (Hamburgensien), Hermann Kiewy, Johnsallee 29 (Hamburgensien), Leopold Teppich, Brahmsallee 15 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammerstеindamm 114, II. (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Heimhuderstr. 14 (Diverse).

Hamburger Verein der Münzenfreunde.
Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Dr. C. M. Jansen, Neuerwall 69, Schriftf.: Dr. A. E. Ahrens, Schürbeckerstr. 10. Vereinslokal: Patriotisches Gebäude, Zim. 37, jeden 3. Freitag im Monat, Abends 8½.

Naturalien-Sammlungen.
Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauff", Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 8—5 und sonntäglich von 9—12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — — — — — — — — II. Säugetiere und Vögel: W. H. A. Hoffmann. Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn, Dr. R. W. E. Pässler und Dr. Fr. Dietrich. III. Coleopteren (Käfer): Dr. H. Beuthin (nur Caraben), H. Gebien, C. F. Höge (Cicindelen), W. Koltze, William Meyer, R. Niemeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleriden), T. L. Wimmel jr. IV. Lepidopteren (Schmetterlinge): V. von Bönninghausen, C. F. Höge, L. Lüders, (Microlepidopteren), C. T. Petersen, A. Sauber (Microlepidopteren), Dr. O. Sonder, L. Sorhagen (Microlepidopteren), C. Zimmermann jun. V. Hymenopteren, Orthopteren, Dipteren, etc.: G. Ulmer, Th. Meyer, W. Wager und Adolf Kluckauf. VI. Biologische Sammlungen: Carl Zimmermann jun. VII. Conchylien: H. Leitner, Hartw. Petersen, B. Schmacker (ostasiatische Conchylien). — Herbarien: G. Möhrker, Prof. G. Pfeffer, J. Schmidt, C. T. Timm. Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physicus Dr. Buck, Herbarium und carpologische Sammlung, beide 1842 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich das 22 000 Arten umfassende Herbarium als Geschenk desselben an den Staat, im Botanischen Museum. — Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Bauermeister, Ferd. Worlée. — Drogen: Dr. H. Beuthin.

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins
ist im Allgemeinen Krankenhause Eppendorf aufgestellt.

Bildungswesen.

Schulwesen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals sämtlicher höherer Staatsschulen sowie ein vollständiges Verzeichnis aller öffentlichen und halböffentlichen Kirchen-, Stiftungs- und Vereinsschulen siehe Abschnitt I.

Die Oberschulbehörde,
Dammthorstr. 25.

(Näheres auch Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis).

Die Oberschulbehörde besteht aus drei Senatsmitgliedern, zwei bürgerlichen Mitgliedern der Finanzdeputation, einem bürgerlichen Mitgliede der Baudeputation, neun von der Bürgerschaft auf sechs Jahre erwählten Mitgliedern, von denen nicht mehr als zwei dem Lehrerstande angehören dürfen, drei vom Senat zu erwählenden Schulaufsichtsbeamten und vier von der Schulsynode auf vier Jahre zu erwählenden Deputierten.

Das Verwaltungsgebiet der Oberschulbehörde umfasst **die meisten Wissenschaftlichen Anstalten**, sowie das **Vorlesungswesen**, die **Staats- und Landgemeindeschulen**, soweit nicht einzelne Schulen anderen Behörden unterstellt sind, **und die anderen für die schulpflichtige Jugend bestimmten Schulen.**

Die Oberschulbehörde ist in **vier Sektionen** geteilt.

Der **Sektion I** unterstehen die **Wissenschaftlichen Anstalten** (Stadtbibliothek, Museum für Völkerkunde, Museum für hamburgische Geschichte, Museum für Kunst und Gewerbe, Sternwarte, Physikalisches Staatslaboratorium, Chemisches Staatslaboratorium, Mineralogisch-Geologisches Institut, Naturhistorisches Museum, Botanische Staatsinstitute (Institut für allgemeine Botanik und Institut für angewandte Botanik), ferner die **Seminare.** Durch Gesetz vom 11. Oktober 1901 sind die der I. Sektion der Oberschulbehörde (Hamburg 36, Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee) unterstehenden wissenschaftlichen Anstalten und das umfangreiche Allgemeine Vorlesungswesen zu einer gemeinsamen Organisation zusammengefasst. Die Aufgaben all dieser Anstalten bestehen in der Förderung der Wissenschaft durch eigene Forschungen, sowie in der Unterstützung anderer Gelehrten bei deren Arbeiten, in der Hebung der wissenschaftlichen und künstlerischen Interessen der hamburgischen Bevölkerung, in der Ausführung von Untersuchungen und in der Erteilung von Auskunft über wissenschaftliche und damit zusammenhängende praktische Fragen. Näheres über die einzelnen Anstalten siehe in diesem Abschnitt. Zum Gebiet der ersten Sektion gehört ferner das **Vorlesungswesen.** Dessen Zweck besteht in der Förderung wissenschaftlicher Interessen und Arbeiten durch Vorlesungen und praktische Übungen, die teils von hiesigen, teils von auswärtigen Gelehrten und Fachmännern abgehalten werden. Die Vorlesungen zerfallen in öffentliche und Fachvorlesungen für bestimmte Berufskreise und in Übungen und Praktika. Für die Fachvorlesungen und Übungen sind in der Regel Gebühren zu zahlen, die öffentlichen Vorlesungen sind unentgeltlich. Am Anfang jedes Halbjahres erscheinen amtliche Vorlesungsverzeichnisse im Buchhandel. Näheres über das Vorlesungswesen Abschn. I u. V, siehe Inhaltsverz.

Der **Sektion II** unterstehen die **höheren Lehranstalten für die männliche und weibliche Jugend.** Wegen der einzelnen höheren Staatsschulen und des Schulgeldes siehe Abschnitt V. Seite 30 u. 31.

Der **Sektion III** ist das **Volksschulwesen des Stadtgebiets** (siehe dasselbe in diesem Abschnitt),

der **Sektion IV** ist das **Volksschulwesen des Landgebiets** zugewiesen

1. Hamburgisches Kolonialinstitut
Vorlesungsgebäude, Edmund Siemers-Allee. ☞ I, 2447, 2448 u. 2449.

A. **Hochschule.** Gegründet 1908. Unterhalten vom Hamburgischen Staate. Leitung durch einen Kommissar des Senates (z. Zt. Bürgermeister Dr. von Melle). Die Interessen des Reichskolonialamts nimmt ein Kommissar des Reichskolonialamtes wahr (z. Zt. Geh. Oberregierungsrat Dr. Heinke), diejenigen des Reichsmarineamts ein Kommissar dieses Amtes (z. Zt. Geheimer Admiralitätsrat Prof. Dr. Köbner).

Zweck: Ausbildung von Beamten, Kaufleuten, Industriellen, Landwirten und anderen Personen, die in die deutschen oder andere Überseegebiete zu gehen beabsichtigen.

Zugelassen werden

A. als Hörer:
1) Abiturienten deutscher höherer Lehranstalten mit neunjährigem Kursus,
2) seminaristisch gebildete Lehrer, die die vorgeschriebene Lehramtsprüfung (Seminarabgangsprüfung) bestanden haben,
3) Kaufleute, Industrielle und andere Personen, die die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste besitzen oder als Selektaner von hiesigen Volksschulen abgegangen sind oder auswärtige gleichartige Schulen absolvierten. Es wird dringend empfohlen, vor dem Beginn der theoretischen Studien am Kolonialinstitut sich in der Landwirtschaft mindestens ein Jahr praktisch vorzubilden,
4) Landwirte, die die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzen oder als Selektaner von hiesigen Volksschulen abgegangen sind oder auswärtige Volksschulen abgegangen sind, sofern sie eine mindestens dreijährige geregelte Berufstätigkeit hinter sich haben, jedenfalls aber die Lehrzeit in ihrem Berufe beendeten,
5) Ausländer auf Beschluss des Professorenrats, wenn sie eine gleichwertige Vorbildung nachweisen,

B. als Hospitanten zu einzelnen Vorlesungen auf Beschluss des Professorenrats Personen, die über 18 Jahre alt und nicht mehr Schüler einer Lehranstalt sind, sofern sie eine genügende Vorbildung besitzen.

Näheres über Meldung und Aufnahme der Hörer, Belegen der Vorlesungen, Gebühren usw. enthalten die Vorschriften für die Hörer, die alljährlich zweimal, im Februar und Juli in den Vorlesungsverzeichnissen des Instituts veröffentlicht werden und vom Bureau des Kolonialinstituts bezogen werden können. Der allgemeine Lehrgang für die koloniale Ausbildung umfasst zwei Semester, deren Einteilung mit derjenigen der Universitäten zusammenfällt. Den Hörern und Hospitanten steht indessen die Wahl der Vorlesungen frei, so dass sie einen vollständigen Lehrgang auch in mehr als zwei Semestern durchmachen können. Das Studium der kolonialen Landwirtschaft dauert vier Semester.

Für Kaufleute sind Studienpläne über Afrika, Mittel- und Südamerika, den Orient, Ostasien und Ozeanien aufgestellt, die eine Anleitung für eine zweckmässige Fortbildung junger Kaufleute, die über See gehen, bieten sollen. Den Hörern wird empfohlen, ihre Studienzeit auf vier Semester einzurichten.

Der Besuch des Kolonialinstituts kann mit einem Diplomexamen über die koloniale Ausbildung (nach zwei Semestern) oder die kolonialiandwirtschaftliche Bildung (nach vier Semestern) abgeschlossen werden. Die Zulassung zu den Diplomprüfungen erfolgt auf Grund der Prüfungsordnungen.

Professorenrat:

- * **Conrad Borchling:** Deutsche Sprachwissenschaft.
- * **Wilhelm Dibelius:** Englische Sprache und Kultur.
- * **Karl Florenz:** Sprache und Kultur Japans.
- * **Otto Franke:** Sprache und Kultur Chinas.
- * **Georg Gürich:** Mineralogie und Geologie.
- * **Friedrich Keutgen:** Geschichte.
- * **StenKonow:** Kultur und Geschichte Indiens.
- * **Max Lenz:** Geschichte.
- * **Hans Lohmann:** Zoologie.
- * **Carl Meinhof:** Afrik. Sprachen.
- * **Ernst Meumann:** Philosophie.
- **Bernhard Nocht:** Tropenhygiene.
- * **Siegfried Passarge:** Geographie
- * **Kurt Perels:** Öffentl. Recht.
- * **Paul Rabe:** Chemie.
- * **Karl Rathgen:** Nationalökonomie
- * **Richard Salomon:** Geschichte un Kultur Russlands.
- * **Bernhard Schädel:** Romanisch Sprachen und Kultur.
- * **Richard Schorr:** Astronomie.
- * **Georg Thilenius:** Völkerkunde.
- * **Rudolf Tschudi:** Geschichte un Kultur des Orients.
- * **Alfred Voigt:** Angewandte Botanik
- * **August Voller:** Physik.
- * **Hans Winkler:** Allgemeine Botanik

Ausserdem S. S. 1914 49 nichtständige Dozenten.

* Mitglied des Professoren-Konvents der Hamburgischen Wissenschaftliche Anstalten.

☞ Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band. ☜